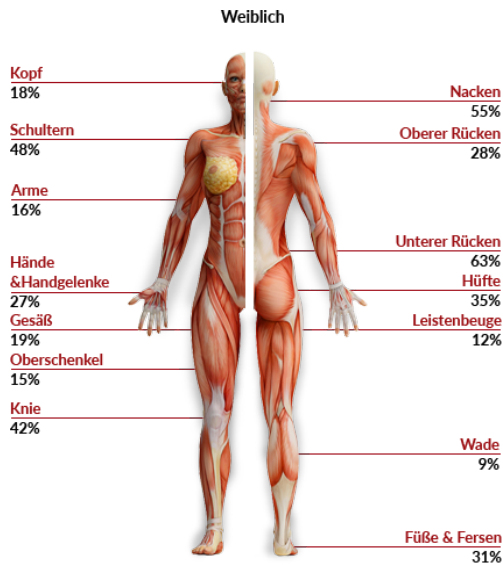


SCHMERZREPORT 2018



Wenn es um eine effektive Behandlung von Schmerzen geht, wissen wir von Liebscher & Bracht dank unserer langjährigen Erfahrung in der Schmerztherapie, dass die Identifizierung der richtigen Schmerzursache eine entscheidende Rolle spielt. Weltweit leiden etwa 1,5 Milliarden Menschen unter Schmerzen, die als chronisch betrachtet werden. Wir wollten daher genau wissen, welche Berufs- und Altersgruppen in Deutschland unter welchen Schmerzen leiden. Zu diesem Zweck haben wir mit unseren Patienten eine umfangreiche Studie durchgeführt.



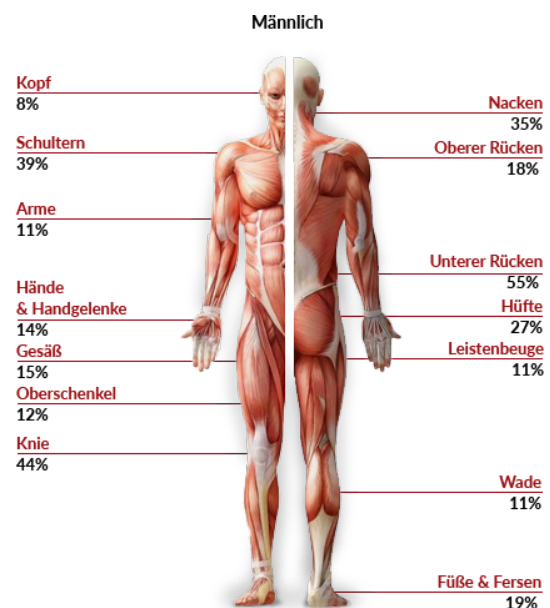
Dazu haben wir 5.817 Schmerzpatienten befragt, in welchen Körperregionen sie genau beeinträchtigt sind. Die Ergebnisse, die wir bekommen haben, sind sehr aufschlussreich und zeigen unter Berücksichtigung der individuellen Lebensweise, welche Schmerzen und Verletzungen zu Beeinträchtigungen führen.

Um die Ergebnisse miteinander vergleichen zu können, haben wir sie nach Alter, Geschlecht und Beruf kategorisiert. Außerdem lässt sich auf diese Weise nachvollziehen, ob bestimmte Tätigkeiten eher mit Schmerzen in bestimmten Körperregionen verbunden sind

als andere.

Einseitige Bewegungen im Alltag fördern die Entstehung von Schmerzen

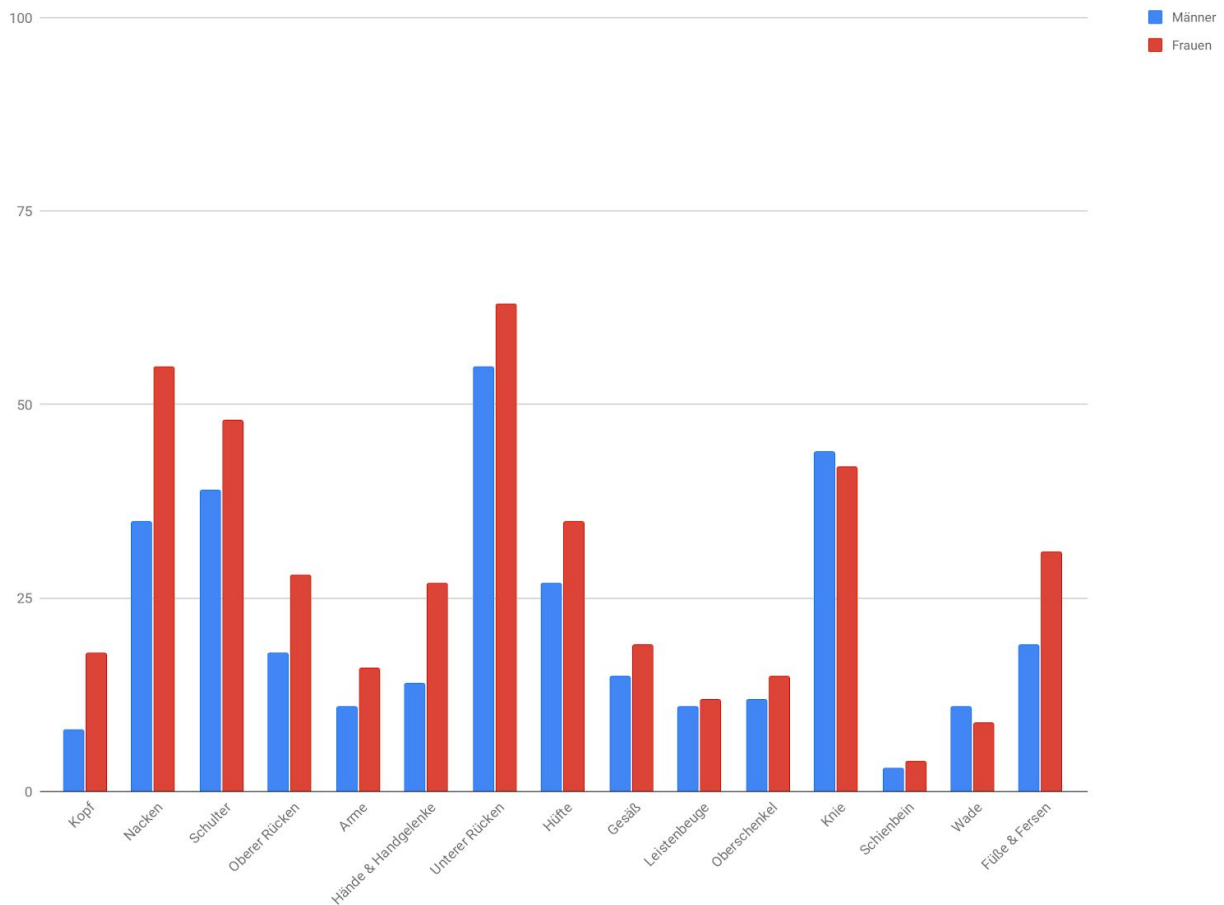
„Die Studie bestätigt, was wir bereits seit Langem wissen: Unser alltägliches Berufsleben, in dem wir immer wieder dieselben Körperpositionen einnehmen und einseitige Bewegungen ausführen, fördert die Entstehung von Schmerzen“, sagt Roland Liebscher-Bracht. „Die gute Nachricht ist, dass die festgestellten Zusammenhänge zwischen Beruf und betroffener Körperregion Aufschlüsse ermöglichen, um vorbeugende Maßnahmen für die betroffenen Risiko-Gruppen zu entwickeln. Diese helfen dabei, ein gesundes Leben zu führen.“



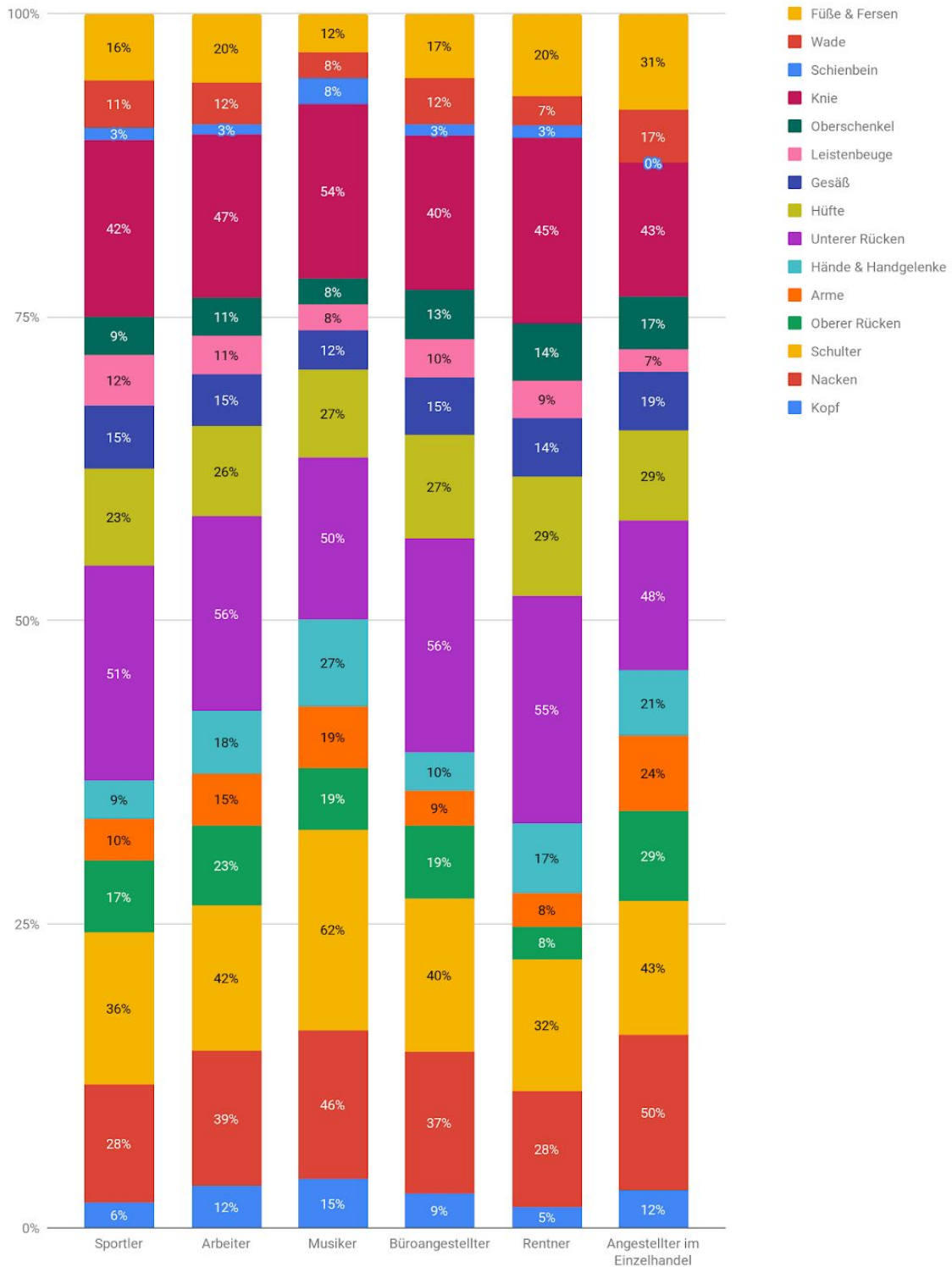
Der untere Rücken ist am häufigsten betroffen

Die Ergebnisse zeigen, dass Frauen in fast allen Körperregionen häufiger unter Schmerzen leiden als Männer und dass der untere Rücken am häufigsten von chronischen Schmerzen betroffen ist. Das vorangegangene Schaubild verdeutlicht, wie viele Patienten in welchen Körperbereichen Schmerzen haben. Die jeweils linke Hälfte beim männlichen und beim weiblichen Körperbild zeigt die Schmerzen an der Vorderseite des Körpers, während die rechte Hälfte die Körperrückseite darstellt. Die vollständigen Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen und Grafiken zu finden:

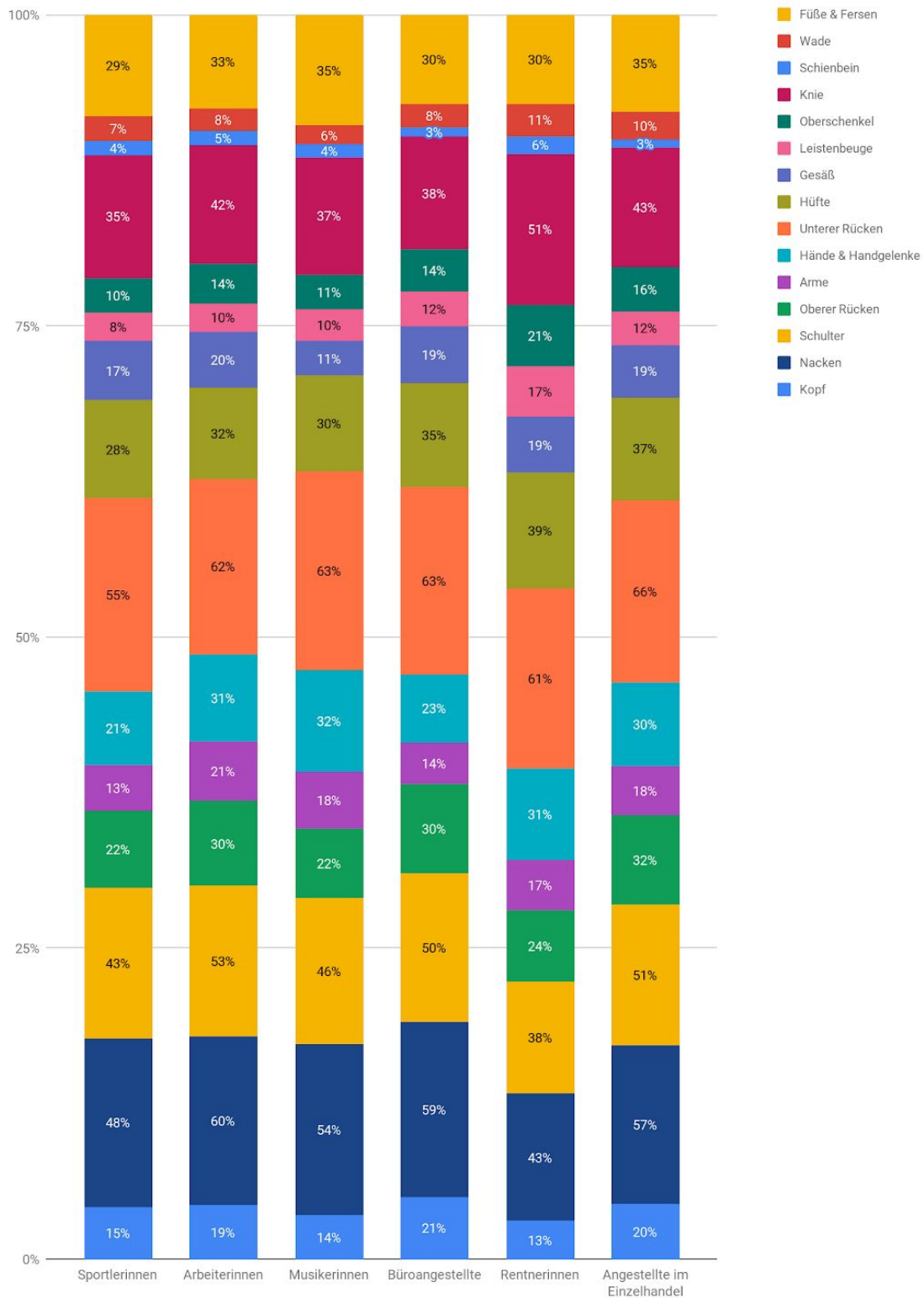
% der Befragten, die Schmerzen in dem jeweiligen Körperteil angeben



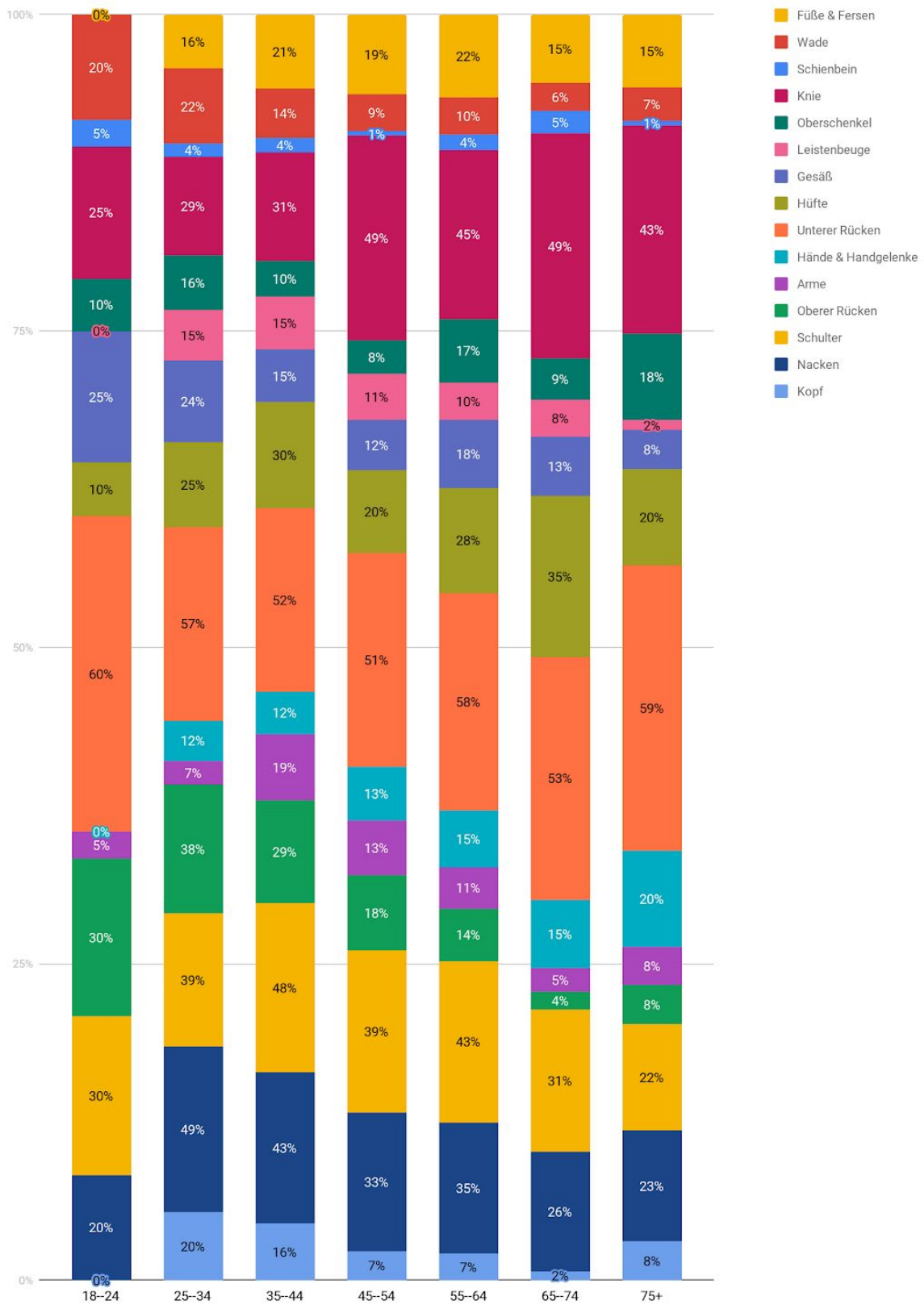
Ergebnisse für Männer nach Beruf



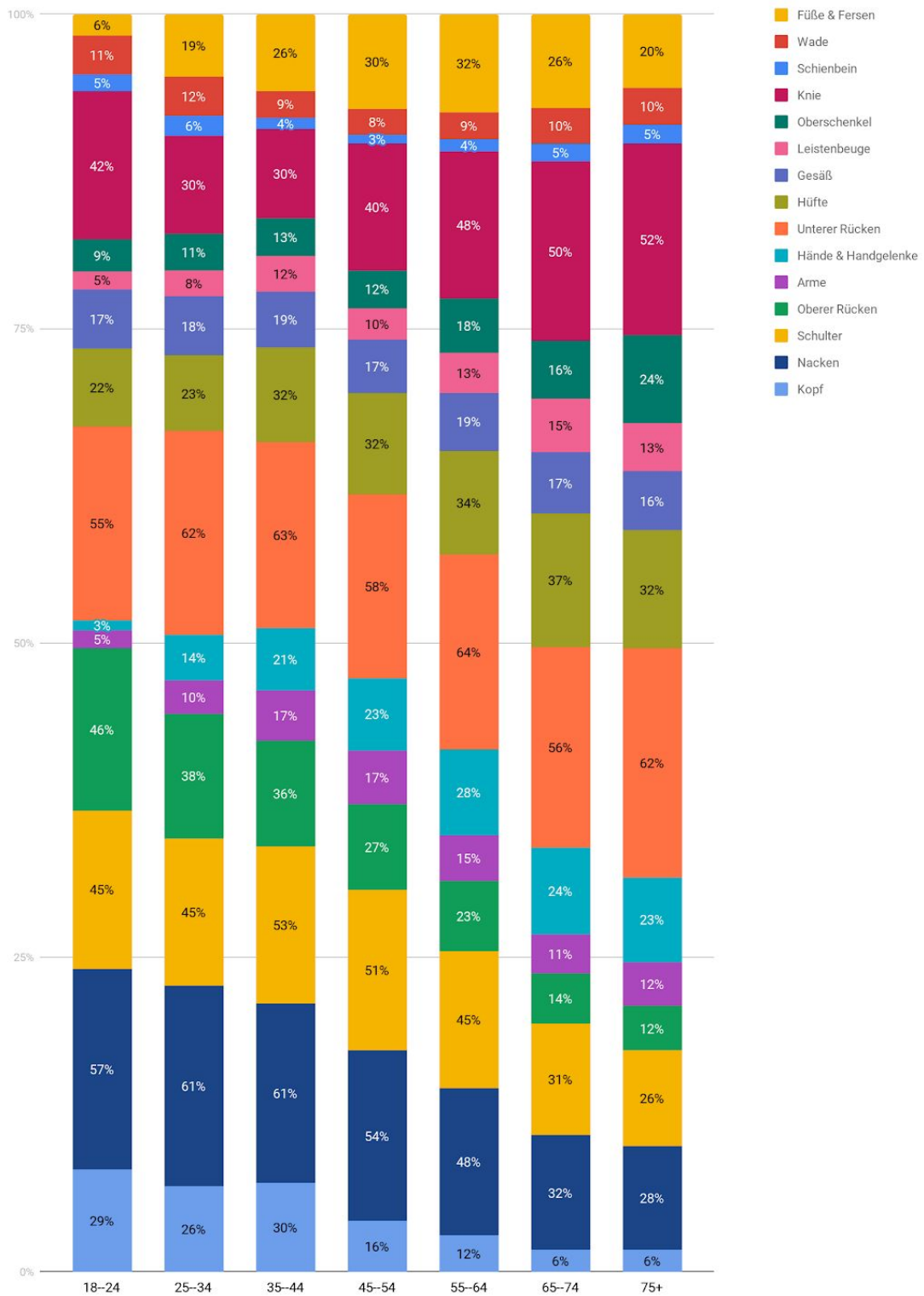
Ergebnisse für Frauen nach Beruf



Ergebnisse für Männer nach Alter



Ergebnisse für beide Geschlechter nach Alter



Schmerzen ziehen sich durch alle Altersgruppen und Berufsfelder

Die Detailergebnisse zeigen ganz klar: Schmerzen von Kopf bis Fuß sind längst keine Frage des Alters mehr, sondern betreffen jegliche Altersgruppen und Berufsfelder. Je nach Beruf und Lebensjahren sind unterschiedliche Körperbereiche betroffen, sodass eine große Bandbreite an Schmerzen entsteht.

Die gute Nachricht: In den allermeisten Fällen lassen sich die oben genannten Schmerzzustände auf ein und dieselbe Ursache zurückführen -- muskulär-fasziale Überspannungen, ausgelöst durch einseitige Bewegungsmuster wie häufiges Sitzen. Die Behandlung nach Liebscher & Bracht arbeitet auf Basis dieser Erkenntnis. In unserer Ausbildung lernen auch Sie das neue Schmerzerklärungsmodell kennen und erfahren, wie Sie Ihren Schmerzpatienten wirksam helfen können.

Die Ausbildung: intensiv und kompakt -- sofort umsetzbar -- überzeugend im Ergebnis

In vier Ausbildungsblöcken bekommen Sie ein vollumfängliches Verständnis für den Weg in die Schmerzfreiheit:

- Theorie (Schmerzentstehung, die Manualtherapie Osteopressur als Akut-Maßnahme, Schmerz-Ursachen-Systematik für alle Schmerzen von Kopf bis Fuß -- eingeteilt in 4 Körperzonen)
- Praxis (Technik der Osteopressur, Therapeutische EngpassDehnungen zum nachhaltigen Beseitigen der Schmerzen, Körperschonende Manualtechniken -- Kraftlinie, Handhaltungen, Einsatz von Schwerkraft statt Muskelkraft, Wiederherstellung des muskeldynamischen Gleichgewichtes)
- Diagnose (Diagnose der Schmerz auslösenden muskulär-faszialen Faktoren)
- weitere Einflussfaktoren, die Schmerzen begünstigen können (Ernährungs- und Orthomolekularmedizin zur optimierten Bereitstellung aller zur Schmerzreduzierung notwendigen Stoffe, Entgiftung und Gesundung des Bindegewebes zur Entspannung der Faszien und Fasern, Lebensführungsmaßnahmen zur Unterstützung des Umstrukturierungs- und Heilungsprozesses)

Die Ausbildung ist so konzipiert, dass Sie Ihr neu erworbenes Wissen und die erlernten manualtherapeutischen Fähigkeiten unmittelbar in die Praxis umsetzen können. Sie investieren nur vier Tage Zeit und legen damit die Basis für viele Jahre therapeutischen und wirtschaftlichen Erfolgs.

Mehr zur Liebscher & Bracht-Schmerztherapie-Ausbildung erfahren Sie hier:

<https://www.liebscher-bracht.com/aus-und-fortbildung>

Für weitere Fragen können Sie auch gerne einen Ausbildungsberater unter +49 6172-139 59 89 erreichen.

Ihr Team von Liebscher & Bracht